Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 39 (1981)
Heft: 183

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Edwin C. Krupp: Astronomen, Priester, Pyramiden. Das Abenteuer der Archäoastronomie. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Winfried Petri. 309 Seiten, Format 22 x 14 cm. 141 Abb. in Form von Schwarzweiss-Fotos und Strichzeichnungen, vor allem Planskizzen. In Leinen gebunden, DM 39.50. Verlag C. H. Beck, München. ISBN 3 406 076017.

Vielerorts auf unserer Erde findet man geheimnisvolle Ruinen, deren Bedeutung man lange nicht enträtseln konnte. Hier will die Archäoastronomie weiterhelfen. Sie ist eine neue interdisziplinäre Wissenschaft, welche die Astronomien alter und vorgeschichtlicher Zeiten studiert. Deren Forschungsergebnisse waren bisher in vielen Fachpublikationen zerstreut, und es war schwierig, davon einen Überblick zu gewinnen. Das vorliegende Werk ist ein erster Versuch, systematisch die wichtigsten Ergebnisse der Archäoastronomie vorzustellen.

Für astronomische Laien bringt das erste Kapitel eine leicht verständliche Einführung in die scheinbaren Bewegungen der Gestirne am «Himmelsgewölbe». Auf diese Phänomene wird in den folgenden Kapiteln immer wieder Bezug genommen. Fünf führende Fachgelehrte schreiben anschliessend über ihre speziellen Arbeitsgebiete: Über die Steinringe und Menhire in Nordwesteuropa, über die Geschichte von Stonehenge in England, über die nordamerikanischen Erdbauten und «Medizinräder», sowie über die Astronomie in Mittelamerika (Tempel, Städte, astronomische Aufzeichnungen u. a. der Supernova vom 5. Juli 1054) und Altägypten (Pyramiden).

Durch aufwendige Untersuchungen an all diesen Bauwerken ist der Beweis gelungen, dass diese eine astronomische Funktion besassen – häufig ergeben sich Visierlinien zu wichtigen Punkten am Horizont – und dass die frühen Völker bereits über erstaunliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Astronomie verfügten; so war ihnen etwa der Saroszyklus bekannt, um nur ein Beispiel zu nennen. Prof. A. Thom, ein anerkannter Führer der Archäoastronomie schreibt dazu: «In der hohen Genauigkeit und Komplexität der megalithischen Observatorien erblicken wir das Potential zur Formulierung eines genauen Kalenders und zur Vorhersage von Finsternissen. Vielleicht entgeht uns die volle Bedeutung der megalithischen Ringe; aber wir können immerhin erkennen, dass sie ganz bewusst entworfen und nach bestimmten Regeln konstruiert wurden. Die Ausmasse der megalithischen Monumente sprechen für die Existenz eines richtig angewandten und hoch eingeschätzten Systems von Messungen. Ziehen wir alle diese Aspekte der vorgeschichtlichen Szene in Betracht, so müssen wir daraus schliessen, dass die Menschen, welche sie planten, mit ihnen experimentierten und sie benutzten, weit höher organisiert und gebildet waren, als wir bisher angenommen haben. Wir müssen diese Völker jetzt anerkennen als das, was sie waren: die Schöpfer einer einzigartigen und unabhängigen Kultur, deren Motive und Träume wir eben erst zu ahnen beginnen.» (S. 83, 84).

Das Schlusskapitel setzt sich kritisch und sachlich mit den astronomischen Spekulationen von Schriftstellern wie von Däniken, Velikovsky u. a. auseinander. Dabei wird festgestellt, die Auflageziffer der Bücher von Dänikens sei das einzige an seinem Werk, was astronomisch sei.

«Astronomen, Priester, Pyramiden» wurde vom American Institut of Physics seinerzeit als «bestes wissenschaftliches Buch des Jahres 1978» ausgezeichnet. Es bringt tatsächlich eine grosse Fülle von präzisen Einzelheiten, Plänen, manchmal verschiedene Deutungsmöglichkeiten und ist daher nicht gerade leicht zu lesen. Man spürt der Sprache die vermutlich ziemlich wortgetreue Übersetzung an, was den Lesefluss ebenfalls hemmen mag. – Trotzdem: Ich könnte das Buch z. B. bestens empfehlen als Reisevorbereitung, wenn man gedenkt, derartige Zeugen alter Kultur in Europa, Amerika oder Ägypten zu besuchen. Wer zusätzliche Informationen wünscht, findet am Schluss des Werkes ein reichhaltiges Literatur- und Quellenverzeichnis.

E. LAAGER

Ferienideen in Hülle und Fülle für jeden Geschmack und für jedes Budget bei

DANZAS

8201 Schaffhausen: Bahnhofstrasse 30, Tel. 053/ 5 60 33

Leider ist die Reise der SAG zur Beobachtung der Sonnenfinsternis in Russland bereits ausgebucht.

Wenden Sie sich für eventuelle Ersatzvorschläge an uns.